Redaktion und Administration:
Krakau, Sławkowska 29
Telephon 1554.
Abonnements und Inseraten Aufnahme:
Krakau, Sławkowska 29 und alle Postämter.

# DIE KORRESPONDENZ

ERSCHEINT TAGLICH UM 2 UHR NACHMITTAGS

10 Heller für Krakau.
Abonnement:
Monatlich mit Zustellung ins Haus resp. mit Feldpostzusendung Kr. 4

Nr. 16. Krakau, Donerstag, den 27. August 1914. I Jahr.

# Unser Vormarsch in Russisch-Polen geht unaufhalfsam weiter.

## Die Kämpfe am Wieprz und an der Weichsel. — 6000 Russen gefangen.

## Die Niederlage der Russen bei Krasnik.

### Die russischen Truppen fliehen gegen Lublin.

**Wien,** 27. August.

(K. k. Korresp. Bur.).

Die Nachricht von dem siegreichen Ausgange der dreitägigen Schlacht bei Krasnik hat in der ganzen Monarchie eine lebhafte Befriedigung hervorgerufen. In Wien wurden viele Häuser dekoriert. Die Presse hebt diesen Sieg auf dem nördlichen Kriegsschauplatze mit Befriedigung hervor, der eine viel grössere Bedeutung hat, als man im ersten Augenblicke angenommen hat. Nach den Mitteilungen der Kriegs-Korrespondenten der Blätter ist die Niederlage der russischen Armee, wie es scheint, die Folge einer weit angelegten Umzingelungs-Aktion. Der Kampf war überall gewaltig, der Sieg der österr.-ung. Armee vollständig.

Nach den Mitteilungen der Kriegskorrespondenten der hiesigen Blätter beteiligten sich an der Schacht bei Kraśnik 4 bis 5 Korps oder circa 200.000 Mann. Die russische Front reichte von Frampol bis Josefow an der Weichsel. Die Russen rückten mit je einem Korps gegen Norden von Frampol und gegen Süden von Krasnik, Die Schlacht fand am Sonntag statt. Wenigstens zwei weitere russische Korps kamen von Norden.

Im weiteren Verlauf des Kampfes wurden die Russen vollständig aus einander geschlagen und zogen sich mit panischem Schrecken fluchtartig gegen Lublin zurück.

Unsere Kavallerie verfolgt energisch den Feind,

**Wien,** 27. August.

Die Kriegs-korrespondenten der hiesigen Blaeter weisen bei der Besprechung des taktischen Wertes des Sieges bei Krasnik darauf hin, der Wert dieses Sieges bestehe vor allem darin, dass die russischen Armeekorps von der besseren Fuehrung und von der stärkeen Offensive der oesterr.-ung. Truppen geschlagen wurden. Die russischen Truppen wurden aus der Front geschlagen, was eine Sammlung der Streitkraefte unmoeglich macht.

Es muss der Unterschied zwischen der oesterreichischen und der russischen Taktik hervorgehoben werden, der darin besteht, dass die oesterr. Offensive den Feind in möglichst vielen Punkten anzugreifen bestrebt ist, waehrend die Russen bei der veralteten, staffelfoermigen Aufstellung der Korps verblieben sind.

Die Kriegskorrespondenten erklaeren übereinstimmend, dass es an Worten des Lobes fuer die Haltung unserer Truppen mangelt u, dass ihre Leistungen umso hoeher anzuschlagen sind, weil die Truppen vor der entscheidenden, dreitaegigen Schlacht ein sehr schwieriges Terrain zu passieren hatten.

**Wien,** 27 sierpnia.

Die Nachricht von dem Siege bei Krasnik hat gestern grosse patriotische Manifestationen vor dem Kriegsministerium veranlasst.

**Berlin,** 27. August.

Die Nordd. Allg. Ztg. schreibt:

Die Schlacht bei Krasnik war die erste grosse Schlacht mit den Russen. welche mit einem vollständigen Siege endigte. Der Feind wurde nicht nur zum Rückzug, sondern auch zur Flucht gegen Lublin gezwungen. Wir nehmen die Nachricht von diesen Siegen der mit uns befreundeten Armee mit dem Gefühle des Stolzes entgegen. Was man im Laufe der Friedenszeit vorbereitet hatte, führt jetzt zu glänzenden Erfolgen. Die Vossische Ztg. führt aus, dass sich der Sieg der öster.-ungar. Armee würdig an die deutschen Siege in Lothringen anreiht.

**Berlin,** 27. August.

Die gestern abends hier eingelangten Nachrichten über den Sieg der oesterr.-ung. Truppen, dem eine grosse Bedeutung zugeschrieben wird, haben grossen Enthusiasmus hervorgerufen. Die Nachricht wurde sofort durch Extra-Blätter verbreitet. Binnen kurzem waren die öffentlichen Gebaeude und Hotels mit oesterreichischen und ungarischen Fahnen beflaggt.

**Wien,** 27 August.

Der Bürgermeister von Wien richtete ein Telegramm an Erzherz. Friedrich, worin er den Erzherzog u. die tapfere oesterr.-ungar. Armee namens des Gemeinderates der Stadt und der ganzen Bevölkerung anlässlich des Sieges bei Krasnik beglückwünscht.

**Prag,** 27. August.

Das deutsche Konsulat hisste die österr.-ungar. Flagge anlässlich des Sieges bei Krasnik.

**Berlin,** 27 August.

(Wolff'sches Bur.) Anlässlich des oester.-ungar. Sieges bei Krasnik fand hier gestern eine grosse Manifestation statt. Unter Hochrufen auf Kaiser Franz Josef und Oesterreich-Ungarn begab sich der Zug der Manifestanten vor das Pallais der Thronfolgerin, wo ein oesterreich. Staatsbuerger, der seit 40 Jahren in Berlin ansässig ist, eine Rede hielt und mit einem Hoch zu Ehren des Kaisers Wilhelm schloss.

[illegible]

## Namur gefallen.

### Eroberung von Longwy durch die Deutschen.

**Berlin,** 27. August.

(Wolff'sches Bureau). Der grosse Generalstab meldet:

Alle Forts von Namur sind gefallen.

Auch Longwy ist nach tapferer Verteidigung von den Deutschen besetzt worden.

Gegen den linken Flügel der Armee des deutschen Thronfolgers sind von Verdun und gegen Westen starke Abteilungen vorgerückt welche zurückgeschlagen wurden.

Die Franzosen sind aus Ober-Elsass, mit Ausnahme einiger kleineren Abteilungen westlich von Colmar, vollständig hinausgedrängt worden.

## Die Depesche des Kaisers Fanz Josef an Kaiser Wilhelm.

**Berlin,** 27 August.

Das Wolff'sche Bur. meldet: Das grosse Hauptquartier erhielt unter dem 24 d. M. von Kaiser Franz Josef folgende Depesche an Kaiser Wilhelm:

Sieg auf Sieg! Gott ist mit uns: er wird auch mit uns sein. Ich sende dir, teuerer Freund, die herzlichsten Glückwünsche! Es fehlt mir an Worten, um auszudrücken, was ich in diesen Tagen für die jungen Helden, für den Thronfolger, deinen lieben Sohn, für den baierischen Thronfolger und für die unvergleichbare deutsche Armee fühle.

Ich drücke herzlich deine starke Hand

Franz Josef.

**Wien,** 27 August.

(Korresp. Bur.). Die hiesige Presse bezeichnet die von Kaiser Franz Josef an Kaiser Wilhelm gesandte Gratulations-Depesche als ein historisches Dokument ersten Ranges und hebt die unzerreissbare Freundschaft hervor, welche die habsburgische Monarchie mit dem Kaiserl. Hohenzollernhause verbindet.

## Freiwilligenkorps in Russisch-Polen.

**Rotterdam,** 26 August.

Der „Nieuwe Rotterdamsche Courant" meldet aus Galizien: Die Bauern in der Umgebung von Częstochau bilden Freiwilligenkorps gegen Russland.

## Ein Eisenbahnzug mit Munition in die Luft gesprengt.

**Sofia, 27. August.**

(Korresp. Bur.). Wie die Blätter berichten, wurde die Eisenbahnbrücke über die Babuna bei Köprülü in dem Augenblicke in die Luft gesprengt, als dieselbe ein Zug mit Munition für Serbien passierte.

---

## Ein bulgarisches Urteil über den serbischen Krieg.

**Sofia,** 27 August.

Von der serbisch - bulgarischen Grenze wird gemeldet, die österreichisch-ungarische Armee sei im erfolgreichen Vorrücken ins Innere Serbiens begriffen. Die Serben seien von allen Seiten bedrängt. Infolge der erlittenen kollosalen Verluste hersche in Nisch Panik. Unzählige serbische Flüchtlinge suchen eine Zufluchtstätte in bulgarischen Grenzorten. Da in Nisch kein Platz mehr für die Verwundeten ist, sind sie nach Pirot geschickt worden. Der bulgarische Gesandte Tschaprachikow ist unterwegs nach Sofia.

---

## Die Stellung Italiens.

**Wien,** 27 August.

Das „Fremdenblatt" bespricht die Erkläung des ital. Ministepräs. Salandra betreffs der strengen Neutralität Italiens und sagt unter anderem, Italien kann als neutraler Staat unserer Sache und der Sache unseres Verbuendeten gewisse Dienste leisten. Trotz der neutralen Stellung Italiens bleibt der Dreibund weiter aufrecht, auch nach dem Krieg. In Rom weiss mann ganz gut, dass eine Niederlage Österreich-Ungarns und Deutschlands, woran ubrigens sogar ausserhalb unserer Grenzen nicht mehr viele glauben, auch für Italien ein Unglueck wäre.

In Wien und Berlin weiss man auch, dass eine Festigung der Machtstellung Italiens im Mittelmeer in Ruhe und Frieden für uns von Bedeutung ist und eine noch grössere Interessengemeinschaft innerhalb des Dreibundes zur Folge haben wird, wie sie vielleicht unsere Feinde nicht vorraussehen.

---

## Heldenmut der ungarischen Honvedkavallerie.

**Wien, 27 August.**

**(K. k. Korresp. Bur.) Aus dem Kriegspressequartier wird amtlich gemeldet:**

**Eine hervorragende kriegerische Leistung hat die *XV* Honved-Kavallerie-Division vollführt. Sie hatte am 16 August die Aufgabe erhalten, die russische Linie zu durchbrechen und zu erforschen ob sich hinter dieser Linie stärkere russische Truppen vorfinden. Als unsere Kavalleristen *in* die Gegend von Satanow kamen, drangen sie bei Kuzmin auf russisches Territorium und fanden hier eine überwiegende Mehrheit russischer Kavallerie, die von Infanterie untestützt war. Trotzdem zwangen die Ungarn den Feind zur Frucht u. hielten bei der Verfolgung des Feindes erst bei der Abzweigung des Flüsschens Smotrycz an, wo sie bei Gorodek die Anwesenheit grösserer feindlicher Streitkräfte konstatierten. Obwohl es nicht ihre Aufgabe war, griffen die Ungarn den Feind an und erlitten grössere Verluste. Der Kampf bestätigte, dass sich *in* dieser Gegend stärkere russische Truppen vorfinden.**

**Nachdem sie ihren Auftrag glänzend erfüllt hatten, kehrten die Kavalleristen nach Satanow zurück und bezogen hier das Nachtlager.**

**In der Nacht wurden die schlafenden Honveds von der Ortsbevölkerung und von russischen Soldaten überfallen, die von der Bevölkerung versteckt gehalten worden waren. Viele Honveds wurden getötet. Unsere Division hat Satanow niedergebrandt und sich schlagfertig gesammelt.**

**Eine genaue Angabe der Verluste während dieses Vo[illegible] und des [illegible]lichen Ueberfalls ist noch nicht [illegible] weil noch einzelne kleine Abteilungen [illegible] und weiteren Wegen zur Division zurückkehren.**

---

## Das Ministerium Kroatiens.

**Budapest, 27 August.**

**(Ungar. Kor[illegible] Bur.) Das Amtsblatt meldet, dass der K[illegible] den Grafen Tisza mit der interimistischen Le[illegible] des Kroatisch-slovenisch-dalmatinischen Ministeriums betraut hat.**

---

**Amsterdam,** 27 August,

Wie das „Handelsblatt" aus Nev-York meldet, werden die Handelschiffe der „Standart Oil Comp, des Stahl- u. Bananen - Trustes unter amerikanischer Flagge registriert.

---

**Troppau,** 27 August.

Die Troppau'er Ztg. berichtet, dass in den letzten Kaempfen auf dem noerdlichen Kriegsfelde der Kommandant der X Infanterie-Brigade in Troppau, Generalmajor Richard Kutschera, den Heldentod gefunden habe.

---

**Debreczin,** 27 August.

Die russischen Kriegsgefangenen, darunter ein General u. 8 Offiziere, die in 40 Wagen hieher transportiert wurden, erzaehlen, dass dle russischen Soldaten ungern in den Kampf gehen und nicht genuegend und schlecht verproviantiert sind.

---

**Paris,** 27 August.

(Via Rom). Die Agen. Havas meldet: Der Minister-praesident Viviani überreichte das Demissionsgesuch des ganzen Kabinetts. Poincare nahm die Demission an und betraute Viviani mit der Bildung eines neuen Kabinetts. Um 11 Uhr nachts legte Viviani die Liste eines Kabinetts vor, das folgendermassen zusammengesetzt ist: Das Praesidium ohne Portefeuille — Viviani Justizminister Briand, Minister des Aeusseren- Delcasse, Minister des Inneren — Malvy, Kriegsminiter — Millerand, Marineminister — Augagner, Finanzminister — Ribot, Unterricht — Sarraut, öffentliche Arbeiten — Sembat, Handel — Thomson, Kolonien — Doumerge, Ackerbau — Fernand David, Minister ohne Portefeuille — Jule Guezde.

---

**Rom,** 27. August.

Bis nun weilen in Rom 43 Kardinäle, nämlich 27 Italiener und 16 Ausländer. Die Tribuna glaubt, dass von 65 Kardinälen, aus denen das hl. Collegium besteht, ungefär 60 sich an der Papstwahl beteiligen werden.

In der grossen Kapelle der Vatikanischen Basilika hat der fünfte Trauergottesdienst für Pius X stattgefunden. Die Messe wurde von dem Vicar des vatikanischen Capitels, Msgn. Zambini zelebriert.

---

## „Zeppelin" über London.

**Rom,** 25. August. „Corrière d'Italia" veröffentlich in einer Extraausgabe eine Meldung aus Basel, dass nach Informationen aus französischer Quelle in der Nacht von Mittwoch anf Donnerstag über der Themse-Mündung der Zeppelin-Lenkballon gesichtet worden ist, der einige Kilometer weit sich über dem Flusse in einer so grossen Höhe bewegte, dass ihm Geschosse nicht herunterholen konnten. Der Lenkballon suchte durch Reflektoren den Ort zu erforshen, wo sich die Eskader der modernsten Unterseeboote befinde. Plötzlich ging er herunter. warf drei Bomben, stieg wieder in die Höhe und flog gegen Südost. Die Bomben trafen die Schiffswerfte, wobei ein Gebäude beschädigt und der Kamin eines Torpedobootzerstörers zertrümmert wurde. Der Lenkballon flog in ansehnlicher Höhe auch über andere englische Schiffe und landete — wie versichert wird — in Dänemark.

---

# Verlustliste Nr. 6.

Ausgegeben am 25 August 1914.

**Offiziere.**

Major Richard Claus, LIR. Nr. 35. schwer verwundet, am 15 August im Spital gestorben. Leutnant i. d. Res. Leopold Hochenberg. IR. Nr. 6, 3 Komp., Ungarn. Pest-Pilis Solt-Kiskun, Budapest, verwundet. Fähnrich i. d. Res. Georg Szabo, IR. Nr. 6, 3 Komp., Ungarn, Pest-Pilis Solt-Kiskun., Budapest, verwundet. Leutnant Eugen Theisz, IR. Nr. 6, 3 Komp., Ungarn, Bacs-Bodrog, Kissztapar, tot.

**Mannschaft.**

Infanterist Johann Abrudan, IR. Nr. 37. 13 K., Ungarn, Bezirk: Elesd, Komitat: Bihar Kalota, 1887, verwundet. Infanterist Stefan Andor, IR. Nr. 12, 13 Komp., Ungarn, Ergesszeg, Kavas, 1890, tot. Reserveinfanterist Stefan Batch, IR. Nr. 95, 16 Komp., tot. Ersatzreservist Johann Bitter, IR. Nr. 12, 13 Komp., schwer verwundet. Finanzwachaufseher Andreas Bury, Landesgendarmeriekommando Nr. 5. Lansturmgendarmerieassistenz des Postens Kociubinczyki Nr. 10, Galizien, Sanok, Bazanowka, 1884, tot. Infanterist Theodor Csora, IR. Nr. 37, 13 Komp., Ungars, Bezirk: Tenke, Komitat: Tenkergörbed, 1885, verwundet. Infanterist Alexander Dani, IR. Nr. 37, 14 Komp.., Ungarn, Bezirk Kösponti, Komitat: Bihar, Biharpüspöki, 1890 regiment Nr. 6, 3 Komp., Ungarn Bacs-Bodrog, verwundet. Zugsführer Konrad Geiger, Infanterist Szilberek, verwundet. Reservekorporal Franz Johimsthal, IR. Nr. 6, 3 Komp., Ungarn, Bacs-Bodrog Ofutak, verwundet. Reserveinfanterist Peter Kaluski, IR. Nr. 95, 16 Komp., verwundet. Ersatzreservist Anton Klenko, IR. Nr. 12, 13 Komp., tot. Infanterist Ludwig Klitan, IR. Nr. 37, 13 Komp. Ungarn, Bezirk Bel, Komitat Bihar, Belkalocsa, 1887, verwundet. Reserveinfanterist Alexander Kosztanvercer( kann auch Kosztanyerecz oder Kosztanyevecz heissen), IR. Nr. 12, 16 Komp., Ungarn, Zala, Elaktornya, 1885, tot. Ersatzreservist Stefan Kurucz, IR. Nr 12, 13 Komp., leicht verwundet. Infanterist Nikolaus Leskow, IR. Nr. 95, 16 Komp., tot. Reserveinfanterist Peter Lämler, IR. Nr. 6, 3 Komp., Ungarn, Bacs-Bodrog Hodsag, verwundet. Gefreiter Titular-Korpolar Adalbert Marko, IR. Nr. 12, 13 Komp., tot. Infanterist Jakob Mostowy, IR. Nr. 95, 16 Komp., tot. Kompagniehornist Alexander Nagyari, IR. Nr. 37, 14 Komp., Ungarn, Bezirk: Szalard, Komitat Bihar, Jakohadas, 1891, verwundet. Erstzreservist Johann Pegar, IR. Nr. 95, 16 Komp. verwundet. Infanterist Stefan Popadnik, IR. Nr. 95, 16 Komp., verwundet. Infanterist Radomski, (Taufnahme unleserlich), IR. Nr. 95, 16 Komp., verwundet. Reserveinfanterist Filipp Reitenbach, IR. Nr. 6, 3 Komp., Ungarn, Bacs-Bodrog, Czerwentka, verwundet. Korporal Ludwig Sarközi, IR. Nr. 37 14 Komp., Ungarn, Bezirk: Nagyszalonta, Komitat: Bihar, Erdöyarak 1889, tot. Ersatzreservist Wasyl Sowiak, IR. Nr. 95, 16 Komp., verwundet.



Verantwortlicher Redakteur: Zygmunt Rosner. Verlag der „Korrespondenz", Krakau. Sławkowskagasse 29. — Druck „Prawda" Krakau. Stolarska 6